

A-cappella-Nacht in der Gigelberghalle Sänger zeigen große Portion Humor

von: Hagel, Elke (hag), in: Schwäbische Zeitung 06.10.2009 (Hier und Heute), mit Bild/Zeichnung - J

Text: BIBERACH - Ein Festival der Stimmen haben drei hochkarätige A-cappella-Gruppen in der Gigelberghalle am Sonntagabend geboten. Für die international bekannten Songs, die die Sänger mit einer großen Portion Comedy auf die Bühne brachten, erhielten sie reichlich Beifall des Publikums.

Von unserer Mitarbeiterin Elke Hagel

Vorgesehen waren pro Gruppe 35 Minuten Auftritt – letztendlich wurden daraus dreieinhalb Stunden stimmungsgewaltiges Entertainment. Eröffnet hat den Abend das Spitzenensemble „cash-n-go“ aus Augsburg. Die musikalische Reise ging von Queen über Robbie Williams, bis hin zu einem humorvoll inszenierten Jopi-Heesters-Song. Doch der absolute Renner beim Publikum war die wohl beste Robin-Gibb-Imitation seit dem Original. In dem Bee-Gees-Medley übertraf der Sänger Thomas Haala mit Styling, Stimme und Slapstick alle Erwartungen. Die Lachmuskeln der Zuschauer wurden stark beansprucht.

Überhaupt waren die humorvollen Einlagen der Gruppe beste Comedy. „Wir bekommen zehn Prozent mehr Gage, wenn Sie um eine Zugabe bitten“, erklärte Martin Seiler schmunzelnd. Es fiel dem Publikum nicht schwer, den Wunsch des Sängers zu erfüllen. Der Jazz-Rhythmus der niederländischen Gruppe „Shiva knows“ sorgte für wippende Beine und Köpfe der Zuhörer. Erst kürzlich feierten sie Premiere mit ihrer ersten Show „A Tribute to The Real Group“. Im 50er-Jahre-Sound klangen international bekannte Jazz- und Blues-Songs durch die Halle. Direkt ins Herz traf eine imaginäre Reise über nordische Seen und Wälder mit meditativen Klängen aus den Kehlen der Akteure.

Die junge A-cappella-Gruppe „Maybe6ix“ stammt aus dem italienischen Varese. Erst 2006 gegründet, beweisen die sechs Sänger bereits jetzt schon außergewöhnliches Talent. Mit englischen und italienischen Popsongs stellten sie ihre Interpretationskunst unter Beweis. Ebenso vielfältig ist die stimmliche Imitation von E-Gitarre, Trompete und Schlagzeug, was dem Zuhörer den Eindruck einer echten instrumentalen Begleitung vermittelte. Abschließend sangen die Gruppen gemeinsam den Kultsong „Stand by me“ und sorgten für einen letzten rauschenden Applaus.

